

Einhausung kommt

In Sondersitzung des Leondinger Gemeinderats am 4. April wurden Weichen für Einhausung gestellt.

VON OLIVER WURZ

LEONDING. Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung unterzeichneten Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Landesrat Günther Steinkellner, Vertreter der ÖBB und Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek eine gemeinsame Absichtserklärung. Neben der Einhausung der Westbahnstrecke werden der Bahnhof Leonding und seine unmittelbare Umgebung baulich aufgewertet. „Ich habe immer gesagt, ich kämpfe um jeden Meter und genau das habe ich getan. Zudem habe ich versucht, noch Verbesserungen gegenüber



Ziehen an einem Strang: Günther Steinkellner, Sabine Naderer-Jelinek, Leonore Gewessler und Thomas Stelzer.

Foto: Max Mayrhofer/Land OÖ

dem bereits genehmigten UVP-Projekt zu erreichen, was aus meiner Sicht gelungen ist“, zeigt sich Leondings Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek zufrieden. Naderer-Jelineks besonderer Dank gilt ihrem Vorgänger Walter Brunner, „der das Projekt jahrelang vorangetrieben hat und die Lösung auch als Sprecher der Bürgerinitiative unterstützt.“ Klimaschutzministerin Gewessler ist froh, „dass man mit der Einhausung in Leonding

nun eine gute Lösung gefunden habe, die auch für die Menschen vor Ort echte Vorteile bringt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich in den vergangenen Monaten hier konstruktiv eingebracht haben.“ Für Landeshauptmann Stelzer zeigt sich, „dass auf das Land OÖ Verlass ist. Wir haben uns immer zu diesem Projekt bekannt. Umso mehr freue ich mich, dass einer Realisierung nun nichts mehr im Weg steht.“ „Ich habe mich stets bemüht,

im Sinne eines Vermittlers, eine tragfähige Gesamtlösung mit allen Beteiligten zu forcieren. Gerade der Bahnhof Leonding wird als zukünftiger Verkehrsknoten mit der Regio-Stadtbahn eine weitere Aufwertung erfahren“, sagt der Leondinger und Infrastruktur-Landesrat Steinkellner. Insgesamt werden in das Infra-

„Ich habe immer gesagt, ich kämpfe um jeden Meter und genau das habe ich getan.“

SABINE NADERER-JELINEK

struktur-Projekt rund 108 Millionen Euro investiert. 38 Millionen Euro stellt der Bund für das Projekt zur Verfügung, das Land OÖ und Leonding tragen jeweils 35 Millionen Euro.

Mehr zum Thema online auf MeinBezirk.at/Linz-Land

„Jungen Chance geben“

Askö Leonding hat den Klassenerhalt praktisch fix in Tasche und setzt weiter auf starken Nachwuchs.

VON BENJAMIN REISCHL

LEONDING. Mit 22 Punkten rangieren die Kicker der Askö Leonding aktuell auf dem elften Tabellenrang – mit zehn Punkten Vorsprung auf die Abstiegszone beziehungsweise den Relegationsplatz.

Askö-Jugend punktet

„Ziel ist, mindestens so viele Punkte wie im Herbst zu holen, also knapp 20 Zähler“, sagt Obmann Anton Reiter, dessen Mannschaft am Ostermontag gegen Titel-Mitfavoriten Union Pichling 0:4 verlor. „Zu deutlich, denn gerade die beiden Tore in der ersten Halb-



Klassenerhalt praktisch fix: Trotz der 0:4-Niederlage gegen Pichling können die Askö-Kicker entspannt ins Saisonfinish gehen.

Fotos: Reischl

zeit waren echte Geschenke“, so Reiter, dessen Team wieder überwiegend mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs aufgelaufen ist. „Darauf sind wir natürlich sehr stolz und das spricht auch für unsere Arbeit, denn mit mehr als 200 Nachwuchskickern haben wir uns etwas ganz Tolles aufgebaut.“

Geht es nach dem Funktionär, sollen weitere Eigengewächse den Sprung in den Erwachsenenfußball schaffen. „In der 1b wird mit zwei Trainern sehr professionell gearbeitet und Jugendliche werden behutsam an die Kampfmannschaft herangebracht“, erklärt Reiter, dessen Team beruhigt in die kom-



Gegen Titelfavoriten Pichling gab es für Leonding (L) nichts zu holen.

menden Runden gehen kann. „Tabellarisch stehen wir gut da, Ziel ist es aber, von Saison zu Saison in der Tabelle weiter nach oben zu kommen“, hält Reiter fest. Am Samstag, 16.30 Uhr, treffen die Leondinger zu Hause, im Duell gegen den Fünften, auf Union Pucking.